



Sektion Zug



200 TCS-Mitglieder zu Besuch am Gotthard Seite 4

75. ordentliche Generalversammlung Seite 6

Sicher und sorglos in die Ferien Seite 10

1950-2025

75

TCS Sektion Zug

Impressum

50. Jahrgang, erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Sektion Zug des Touring-Clubs der Schweiz
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Redaktion/Inseratverwaltung

Paul Weller
Obstweg 10, 6312 Steinhausen
weller@tcs-zug.ch

Druck/Versand

Multicolor Print AG
Sihlbruggstrasse 105A, 6341 Baar

Vorstand

Thomas Ulrich (Präsident)

Holderbachweg 3, 6315 Oberägeri
Tel. 041 767 36 46, ulrich@tcs-zug.ch

Paul Weller (Vizepräsident, Redaktor)

Tel. 041 741 19 30, weller@tcs-zug.ch

Martin Suter (Finanzen)

Tel. 041 710 50 83, m.suter@tcs-zug.ch

Werner Toggenburger (Aktuar)

Tel. 041 780 63 05, toggenburger@tcs-zug.ch

Markus Dormann (Events)

Tel. 041 767 36 38, dormann@tcs-zug.ch

Dario Lichtensteiger (Verkehr/Social Media)

Tel. 078 723 89 59, lichtensteiger@tcs-zug.ch

Carolin Vorburger (Aktivitäten)

Tel. 079 755 98 04, vorburger@tcs-zug.ch

Daniele Mannarino (Jugend, Marketing)

Tel. 079 386 14 47, mannarino@tcs-zug.ch

TCS-Rechtsdienst

lic. iur. Kurt Balmer

Bahnhofstrasse 10, 6300 Zug
Tel. 041 768 20 40

lic. iur. Markus Dormann

Rosenweg 3, 6340 Baar
Tel. 041 767 36 38

lic. iur. Armin Stöckli

Dorfmat 2b, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 760 39 59

Technische Auskunft

Techn. Zentrum Emmen
Tel. 058 827 37 00

Titelseite

Die diesjährigen Werktagfahrten «Der Gotthard ruft» waren ein voller Erfolg – und ein grosser Publikumsrenner.



An den Anlässen werden von uns Fotos gemacht, welche von uns ausschliesslich für Publikationen der TCS Sektion Zug verwendet werden.



Folge TCS Sektion Zug auf Instagram!

Agenda

19.–25. Juli 2025	TCS Drive Camp – das Jugendfahrlager im Tessin
19. Aug./2. Sept. 2025	Sicher mit dem E-Bike unterwegs
23. August 2025	75 Jahre TCS Sektion Zug: «Tag der Mobilität»
17. September 2025	Erste Hilfe für die Kleinen
29. Sept.–3. Okt. 2025	Autofahren heute – fahre ich noch sicher?
30. Sept./2. Okt. 2025	Feierabendbesichtigung Renergia
4.–10. Oktober 2025	TCS Drive Camp – das Jugendfahrlager im Tessin
21. Oktober 2025	Autofahren im Alter
23. Oktober 2025	Kurs «Unfall – was tun?»
24. Oktober 2025	Fahrzeugkontrolle TCS
24. Oktober 2025	Kurs «Begleitperson bei Lernfahrten»
24. Oktober 2025	Nothilfe-Refresh-Kurs «Gerüstet für den Notfall»
30. November 2025	Kinospass
November 2025	Lichtkontrolle TCS mit Zuger Polizei

Wir suchen Helfer

Damit der «**Tag der Mobilität**» vom **23. August 2025** ein unvergessliches Erlebnis wird, sind wir auf die Unterstützung von engagierten Helferinnen und Helfern angewiesen. Sie helfen dem Logistikteam beim Auf- und Abbau, weisen Kinder bei den verschiedenen Attraktionen ein und überwachen diese oder Sie helfen bei der Essens- und Getränkeausgabe.

Jede helfende Hand ist willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme an: dormann@tcs-zug.ch



Kontaktstelle:

Baarerstrasse 19, 6300 Zug
Tel. 041 726 04 00
kontakt@tcs-zug.ch
www.zug.tcs.ch

Öffnungszeiten:

Montagnachmittag:
von 13.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
von 08.30 bis 12.00 Uhr

Betriebsferien:

Vom 26. Juli bis 10. August 2025
bleibt die Kontaktstelle der
TCS Sektion Zug geschlossen.



TCS Schweiz (Zentralsitz):

Tel. 0844 888 111
(Kunden-Center)

Einsatzzentrale ETI:

+41 58 827 22 20
(Notfallnummer)

Patrouille TCS:

Tel. 0800 140 140
(Pannenhilfe Schweiz)

Liebe Mitglieder

Die Sommer- und damit die Ferienzeit steht bevor. Seit vielen Jahren analysiert der TCS die Reiselust und das Reiseverhalten der Schweizer Bevölkerung und der Bevölkerung unseres Kantons, dies jeweils mittels einer Umfrage.

Reisebarometer

Der bereits neunte sogenannte Reisebarometer des TCS zeigt, dass die Häufigkeit von Reisen auf einem hohen Niveau leicht zurückgegangen ist. Finanzielle Gründe und geopolitische Spannungen haben hierbei offensichtlich einen Einfluss. Das Sicherheitsempfinden auf Reisen ist allerdings immer noch hoch, ebenso ausgeprägt ist der Wunsch nach Schutz im Krisenfall.

In den Jahren nach der Coronapandemie gab es einen eigentlichen Reiseboom, der jedoch im letzten Jahr leicht abgeflacht ist. Deutlich mehr befragte Personen haben angegeben, im letzten Jahr weniger oder gar nicht gereist zu sein. Diese und weitere aufschlussreiche Erkenntnisse finden sich im Reisebarometer, den der TCS zum neunten Mal durch das Forschungsinstitut GFS.Bern durchführen liess. An dieser repräsentativen Umfrage, die zwischen Februar und März dieses Jahres durchgeführt wurde, nahmen 1010 Erwachsene aus der Schweiz und 1009 TCS-Mitglieder teil.

Dass weniger gereist wird, gilt allerdings nicht absolut. Die Anzahl Personen, die mindestens drei Tage ins Ausland gereist sind, ist im letzten Jahr erneut angestiegen. Auch bei den Flugreisen ist von Reisemüdigkeit nichts zu spüren. Auch wenn Ferienreisen viele positive

Erlebnisse hervorrufen, ist man auf Reisen nicht vor Ärgernissen gefeit. Der TCS hat im neusten Reisebarometer zum ersten Mal gefragt, welche Vorkommnisse gestört haben. Bei der Bevölkerungsumfrage rangierten dabei Tourismusmassen (overtourism) klar zuoberst. Weiter stören auch Wartezeiten an Schaltern oder auf der Strasse sowie teure Preise die Reisenden. Die Sicherheitslage und das persönliche Sicherheitsempfinden beeinflussen die Reisetätigkeit stark. Im Reisebarometer zeigt sich, dass sich die grosse Mehrheit von 76 % der Befragten bei Reisen ins Ausland eher oder sehr sicher fühlt. Dieser Wert ist im letzten Jahr zwar leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch höher als vor oder während der Coronapandemie.

Das Sicherheitsgefühl auf Reisen hängt stark davon ab, wie man im Fall von Schwierigkeiten geschützt ist. Am wichtigsten ist den Befragten, dass sie im Krisenfall eine garantierte Ausreisemöglichkeit haben; ebenfalls zentral ist eine gewährleistetete Grundversorgung mit Nahrungsmitteln, Treibstoff, Medikamenten und Energie sowie eine sofortige gesundheitliche Behandlung im Krankheitsfall. Während tendenziell weniger Reisende aus der Bevölkerung aufs Auto setzen, hat das eigene Fahrzeug bei den TCS-Mitgliedern immer noch einen hohen Stellenwert. Bei unseren Mitgliedern stehen neben dem eigenen Auto Camper, Mietauto und das Flugzeug hoch im Kurs.

Tag der Mobilität: 23. August 2025

Unsere Sektion feiert in diesem Jahr ihren 75sten Geburtstag. Wie bereits früher angekündigt, organisieren wir aus diesem Anlass nach den Sommerferien den «Tag der Mobilität» auf dem Stierenmarktareal in Zug. Damit wollen wir mit Ihnen, liebe Mitglieder, aber auch mit weiteren Interessierten aus dem ganzen Kanton unser Jubiläumsjahr feiern. Wir sind überzeugt, dass der Tag der Mobilität eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet, die TCS-Familie zu stärken, Wissen auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Einzelheiten zu diesem Anlass finden Sie dann in der nächsten Ausgabe unseres Magazins.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gute Sommerzeit, schöne Ferien und gute Fahrt; bleiben Sie gesund und es freut uns sehr, Sie am 23. August 2025 auf dem Stierenmarktareal in Zug zu begrüssen.



Thomas Ulrich
Präsident TCS Sektion Zug



Ein Blick hinter den Berg: 200 TCS-Mitglieder zu Besuch am Gotthard

Die diesjährigen Werktagsfahrten der TCS Sektion Zug waren ein voller Erfolg – und ein grosser Publikumsrenner.

✍ Claudia Reding und
Markus Dormann

Das enorme Interesse unserer Mitglieder war so gross, dass wir die ursprünglich zweimalig geplante Durchführung kurzerhand auf vier erweiterten. Trotzdem konnten leider nicht alle Interessierten berücksichtigt werden, das Los musste entscheiden, was wir sehr bedauern. Die Werktagsfahrt führte uns ins Urnerland, in die faszinierende Welt rund um den Gotthard. Technik, Geschichte und Kulinarik verbanden sich zu einem rundum gelungenen Erlebnis im Herzen der Schweizer Alpen.

Den ersten Halt legten wir in der Baukantine Breiti ein, welche exklusiv für die Baustelle des zweiten Gotthard-Strassentunnels und deren Arbeiter errichtet worden ist. In einer angenehmen Atmosphäre genossen wir Kaffee und Gipfeli – offeriert von der TCS Sektion Zug.

Im Infozentrum Göschenen erhielten wir eindrückliche Einblicke in den Bau der zweiten Röhre. Digitale und virtuelle Visualisierungen

machten das gewaltige Projekt greifbar. Der Referent, ein langjähriger Routinier in der Tunnelbaubranche, bot spannende Einblicke hinter die Kulissen dieses Jahrhundertprojekts. Mit fundierten Fachkenntnissen und persönlichen Anekdoten machte er deutlich, welche technischen, logistischen und menschlichen Herausforderungen der Bau mit sich bringt. Das ganze Projekt bringt viele Vorteile wie verbesserte Infrastruktur, wirtschaftliche Impulse und Steigerung der Attraktivität für die Region, aber auch Nachteile wie Lärmbelastung, Umweltbelastung und Veränderung der Landschaft mit sich.

Beim anschliessenden Rundgang durch Göschenen schlugen wir die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart – zwischen dem geschichtsträchtigen Tunnelbau des 19. Jahrhunderts und dem hochmodernen Baugeschehen auf der gegenüberliegenden Talseite.





Nach so viel Input war Zeit für Genuss: Im stillvollen Ambiente der Company Golf & Lodge in Seedorf genossen wir ein reichhaltiges Mittagessen. Bei angeregten Gesprächen genossen wir nicht nur das Essen, sondern auch die Aussicht auf den Golfplatz.

Am Nachmittag ging es weiter nach Erstfeld zu SBB Historic: Die historische Lokremise öffnete exklusiv für

unsere Gruppe ihre Tore. Die Geschichte der Gotthardbahn wurde auf eindrückliche Weise erlebbar. Originalfahrzeuge, historische Exponate und spannende Informationen zeigten eindrucksvoll, welche grosse Rolle der Gotthard in der Entwicklung der Schweizer Eisenbahngeschichte spielt.

Pünktlich traten wir die Rückreise nach Zug an – erfüllt von spannenden Ein-

drücken, historischen Begegnungen und dem Gefühl, gemeinsam einen besonderen Tag erlebt zu haben. Im Zeichen unseres 75-Jahr-Jubiläums war diese Fahrt nicht nur eine Reise durch den Gotthard, sondern auch durch Zeit, Technik und Gemeinschaft. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden – wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Fahrt!





Die TCS Sektion Zug feiert das 75-jährige Bestehen

Präsident Thomas Ulrich konnte nebst vielen Gästen über 430 Mitglieder der TCS Sektion Zug im Lorzensaal in Cham zur 75. ordentlichen Generalversammlung begrüßen.

160 Clubmitglieder konnten dabei auf eine 50-jährige und 270 auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Die Ehrung der Jubilare wurde am 3. April im Gemeindesaal Steinhäusern im Rahmen eines Apéros durchgeführt. Im letzten Vereinsjahr konnte die Mitgliederzahl wiederum gesteigert werden, die TCS Sektion Zug ist mit rund 23 000 Mitgliedern der grösste Verein im Kanton Zug und der TCS Schweiz mit rund 1,6 Millionen Mitgliedern der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Kantonsratspräsident Stefan Moos richtete ein Grusswort an die rekordhohe Anzahl von Teilnehmenden der Generalversammlung.

75 Jahre TCS Sektion Zug – ein Grund zum Feiern

Als vor 75 Jahren die Gründung einer selbstständigen Sektion beschlossen wurde, konnten sich die Gründer wohl kaum ausmalen,

dass unsere Sektion heute mit über 23 000 Mitgliedern der weitaus grösste Verein im Kanton Zug ist. Wir setzen uns gesellschaftlich und politisch für die Verkehrssicherheit und Mobilität ein, bieten aber auch ein abwechslungsreiches Jahresprogramm und pflegen den freundschaftlichen Kontakt unter den Mitgliedern.

«Tag der Mobilität» – Samstag, 23. August 2025

Unser rundes Jubiläum ist Grund genug zum Feiern. Um einem breiten Publikum unsere Clubgeschichte und die Bedeutung des TCS näherzubringen, hat der Vorstand beschlossen, am 23. August 2025 auf dem Stierenmarktareal in Zug den «Tag der Mobilität» durchzuführen. In einer aufgelockerten, lebendigen Form sollen den geschätzten TCS-Mitgliedern, aber auch der ganzen Zuger Bevölkerung an





Stefan Moos
Kantonsratspräsident Zug

diesem Tag die verschiedenen Formen der Mobilität vermittelt werden. Der «Tag der Mobilität» zeigt die komplette Palette auf – vom Velo bis zur Flugdrohne. Hauptthemen sind Verkehrssicherheit für Gross und Klein, die verschiedenen Formen der heutigen Mobilität, das breite Spektrum von Weiterbildungsmöglichkeiten, die Arbeit der Blaulichtorganisationen sowie ein Zuger Autosalon. Eine Vielzahl von Attraktionen für jedes Alter, Unterhaltung und Speis und Trank dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Ausgeglichene Rechnung

Die von Kassier Martin Suter präsentierte Jahresrechnung 2024

schloss mit einem kleinen Verlust ab. Das Budget 2025 wurde genehmigt.

Erfolgreiche Veranstaltungen

Carolin Vorburger präsentierte das attraktive Jahresprogramm mit TCS Drive Camp im Tessin, Autofahren heute – fahre ich noch sicher?, Wohnmobilkursen, Feierabend-Schleuderkurs, Motorradkursen, Pannenkurs «Kenne ich mein Auto», Fahrzeug- und Lichtkontrollen. Neu führt der TCS ab Herbst auch Drohnenkurse durch. Der in Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei durchgeführte E-Bike-Fahrsicherheitskurs ab 60 Jahren findet grossen Anklang. Die diesjährige Feierabendbesichtigung «Der

Gotthard ruft» führt ins Infozentrum zum Bau der zweiten Röhre des Gotthard-Strassentunnels sowie ins SBB Historic Museum in Erstfeld.

Im Anschluss an die GV referierte Alex Mathis, der neue Leiter des Zuger Strassenverkehrsamtes, zum Thema «Strassenverkehrsamt – im Zeichen der Mobilität». Er stellte viele Gemeinsamkeiten mit dem TCS vor, wie Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und Prävention, Aus- und Weiterbildung und Kundennähe.



Alex Mathis
Leiter Strassenverkehrsamt Zug



Impressionen Jubilarenapéro 2025



«Drü alti Manne»

Vom 18. Juli bis 16. August 2025 führt das Theater Unterägeri zu seinem 140-jährigen Jubiläum unter freiem Himmel im Innenhof der Bossard Schule Unterägeri ein Stück von Charles Lewinsky auf.

Seit Sonntag, 9. Februar, laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Komödie «Drü alti Manne» seitens der Darstellerinnen und Darsteller unter der Federführung von Judith Stadlin, der über die Landesgrenzen hinaus bekannten Zuger Künstlerin.

Das Stück

Drei Männer im besten mittleren Alter stecken in einer Lebenskrise und fühlen sich völlig überflüssig. Gebi muss sich nach dem Tod seines Lebenspartners komplett neu organisieren, Scoop wurde aus seiner Wohnung geschmissen und Martins Job weg-rationalisiert. Doch die drei schauen nach vorne und gründen kurzerhand ein Altersheim, um ihre finanzielle Notlage durch Stiftungsgelder aufzubessern. Ob ihnen das mithilfe von Mäggi, einer Barmaid, tatsächlich gelingt und weshalb ihnen drei schrullige Schwestern aus der Nachbarschaft das Leben schwermachen, erfahren Sie als Gast bei uns im Publikum.

Die Regisseurin

Seit Anfang Mai 2023 begeistern unsere beiden Vereinsmitglieder Tamara Löhri und René Weber auf der «Theatertour Ägeri» ihre Mitreisenden mit Geschichten aus der Ver-

gangenheit von Unterägeri. Regie führt Judith Stadlin, die engagierte Drehbuchautorin, Buchautorin, Theaterfachfrau und Mitinhaberin der Lesebühne «Satz & Pfeffer». Die Begeisterung der Zusammenarbeit mit ihr führte dazu, dass sich der Vorstand entschloss, Judith Stadlin für die Regie unseres Jubiläumsstücks «Drü alti Manne» zu beauftragen.

Ein Freilichttheater in dieser Grösse ist für unseren Verein und das OK eine Herausforderung und die Zusammenarbeit mit Judith Stadlin eine grosse Chance. Judith sagte Ende Januar im Interview mit der Zuger Zeitung: «Als Profi fordere ich schon einiges von Laien.» Und die erste dieser Herausforderungen erhielten wir bereits Ende Februar mit dem Masken-Training. Weil unser Schmink-Team während der Aufführungen unsere Schauspieler selbst schminken wird, schult uns die professionelle Maskenbildnerin Elena Sigrist aus Inwil LU an mehreren Sonntagen, wie man aus «jungen» Schauspielern richtig alt aussehende zaubert.

Der Stückautor

Eine Bedingung der Regisseurin war es, dass wir ein Stück von Charles Lewinsky spielen. Dies, weil Judith schon mehrfach mit dem bekannten Zürcher Drehbuchautor und Schauspieler zusammenarbeitete. Der mehrfach ausgezeichnete Buchautor ist in der Schweiz besonders mit der TV-Sitcom «Fascht e Familie» bekannt. Charles Lewinsky war dann bereit, ein von ihm geschriebenes Stück extra auf die Besetzung des Theaters Unterägeri anzupassen. Darauf sind wir recht stolz.

Und weiter sind wir sehr erfreut, dass der Unterägerer und bekannte Volksmusiker und Klarinetist Dani Häusler

eigens für unser Jubiläumsstück eine neue Komposition geschrieben und eingespielt hat.

Es spielen für Sie

In die Rollen der drei alten Männer schlüpfen unsere bekannten Gesichter Thomas Salvisberg als Gebi Schmidlin, Werni Müller als Scoop Müller und René Weber als Martin Neidhardt. Sonja Breitler verkörpert die hilfsbereite Barmaid Mäggi und Ivan Müller spielt den Stiftungsekretär Konrad Gerber. Die drei Tschümperli-Schwestern werden von Jessica Stähli, Pepe Meier und Christine Brunner dargestellt.

Der Aufführungsort

Der Innenhof der Bossard Schule in Unterägeri ist das Herzstück für unsere Aufführung. Um diesen Platz gruppieren sich die verschiedenen Gebäude aus der Zeit, als unser Verein gegründet wurde, in einem Halbkreis. Wir danken der Familie Bossard dafür, dass wir an diesem geschichtsträchtigen Ort unser Jubiläum feiern dürfen.



Unser Theaterabend findet am **Mittwoch, 13. August 2025**, statt.
Die **Türöffnung ist um 18.30 Uhr**,
die **Aufführung beginnt um 20.00 Uhr**.

Unsere Mitglieder erhalten die Tickets zum **Spezialpreis von CHF 20.–** (statt CHF 45.–).
In der Pause gibt es für **TCS-Mitglieder** **zusätzlich ein Gratis-Cüpli**, gespendet vom Theater Unterägeri. Vorverkauf ab 07.07.2025 auf der Kontaktstelle Zug. Pro Mitglied max. 2 Tickets

Bitte beachten Sie die Betriebsferien vom 26.07.25 – 10.08.25.



Sicher und sorglos in die Ferien

Vorfreude ist die schönste Freude, und eine optimale Ferienvorbereitung trägt wesentlich zum Erfolg einer schönen Reise bei.

Vor der Reise gibt es immer einiges vorzubereiten. Wir haben für Sie die wichtigsten Tipps und Informationen zusammengetragen, damit sie ihre wohlverdienten Ferien in vollen Zügen genießen und die Ferienvorbereitung ganz einfach gelingt. Das Team der TCS-Kontaktstelle Zug steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Mautgebühren/Vignetten

Mit dem Telepass für die vier Länder Frankreich, Italien, Spanien und Portugal sind Sie für die Reise in den Süden gut gerüstet. Lange Wartezeiten an den Zahlstellen können damit vermieden werden. Auch die Vignette für Reisen nach Österreich für Auto und Motorräder erhalten Sie auf der Kontaktstelle.

Obligatorische Ausrüstung

Der CH-Kleber sollte auf Ihrem Fahrzeug beim Grenzübertritt ebenso wenig fehlen wie die genügende Anzahl von Leuchtwesten, Pannendreieck, Reiseapotheke etc. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften, es lohnt sich!

Formalitäten vor Abreise

Für die richtige Ferienvorbereitung müssen Formalitäten geprüft werden, zum Beispiel die Gültigkeit Ihres Reisepasses oder ob Sie ein Visum benötigen. Je nach Destination sind auch Impfungen vorgeschrieben. In unseren Länderinfos finden Sie die wichtigsten Informationen zu über 200 Reisezielen.



TCS-ETI-Schutzbrief – umfassender Reiseschutz für Mitglieder

Wenn alles vorbereitet ist, möchte man sich sicher fühlen. Der TCS-ETI-Schutzbrief ist ein exklusives Versicherungsangebot des TCS Schweiz, das Mitgliedern einen umfassenden Reiseschutz bietet – sowohl in der Schweiz als auch weltweit. Wir empfehlen, einen Reiseschutz abzuschliessen, um in Notsituationen schnell Unterstützung zu erhalten. Der TCS-ETI-Schutzbrief hilft schnell und zuverlässig weiter: Pannenhilfe weltweit, Personen-Assistance, Annulierungsversicherung, Rechtsschutz im Ausland und viele weitere Leistungen. Der ETI-Schuttbrief ist ausschliesslich für TCS-Mitglieder erhältlich und kann individuell an die Bedürfnisse des Reisenden angepasst werden. Er bietet Sicherheit und Unterstützung für 365 Tage im Jahr und ist somit ein verlässlicher Begleiter für alle, die sorgenfrei reisen möchten.

Sicher vor Ort mit der TCS-App

Mit der kostenlosen TCS-App können Sie im Modul «Travel Safety» immer und überall auf die Hilfe und den Rat unserer Experten in der Einsatzzentrale zugreifen. Die App informiert proaktiv über relevante Ereignisse und zeigt wichtige Anlaufstellen für Hilfe, wie Polizei oder Krankenhäuser.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit – und bleiben Sie unfallfrei und gesund!

Ihr Team der TCS-Kontaktstelle Zug



Tipps für entspanntes Reisen

- **Frühzeitig planen:** Umweltplaketten für Deutschland und Frankreich müssen beispielsweise zwei Wochen im Voraus bestellt werden.
- **Gut informieren:** Sich nicht nur über die Vorschriften im Zielland informieren, sondern auch über jene in Durchreiseländern.
- **Telepass mieten:** Mieten Sie den Telepass beim TCS, um Mautstellen auf Autobahnen ohne anzuhalten und stressfrei zu passieren.
- **TCS eCharge App nutzen:** Damit finden Sie einfach die nächste Ladestation und haben Zugang zu über 382 000 Ladepunkten in der Schweiz und Europa.
- **Fragen Sie uns:** In der TCS-Kontaktstelle Zug informieren Sie Claudia Reding und Felicitas Suter, was Sie an Ausrüstung mitführen müssen.

Die **TCS-Camping-Mitgliedschaft** richtet sich speziell an Outdoor-Fans und Camping-Liebhaber.

Mitglieder profitieren von:

- Rabatten auf über 170 ausgewählten Campingplätzen in der Schweiz und Europa
- Zugang zur TCS Camping Card, die zusätzliche Vorteile wie Vergünstigungen bei Partnern und exklusiven Schutz bei Reisen bietet

Die Kombination aus der TCS-Camping-Mitgliedschaft, Telepässen und Unterstützung bei Mautgebühren macht den TCS zum idealen Partner für alle, die stressfrei und gut organisiert unterwegs sein möchten. Egal, ob auf den Strassen der Schweiz oder in ganz Europa – der TCS sorgt für Mobilität und Sicherheit.



Claudia Reding und Felicitas Suter

Informieren Sie sich – Infos zu mehr als 200 Reisezielen

Detaillierte Informationen wie: Was braucht es für Formalitäten, Fahrzeugausrüstung, Strassengebühren etc. finden Sie auf der Website:


www.tourismustcs.ch



Betriebsferien: Vom 26. Juli bis 10. August 2025 bleibt die Kontaktstelle der TCS Sektion Zug geschlossen.

Sicher unterwegs

Andere Länder, andere Gesetze: Was auf den Strassen in Europa gilt, erfahren Sie hier.



NIEDERLANDE

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 80 km/h
Autobahnen: 80–130 km/h
Zwischen 6.00 und 19.00 Uhr gilt eine Tempolimit von 100 km/h.
mit Anhänger: Ausserorts: 80 km/h, Autobahnen: 90 km/h


Die Autobahnen können landesweit kostenfrei befahren werden. Seit dem 7. Dezember 2024 ist die neue Autobahn A24/Blankenburgverbindung zwischen Vlaardingen und Rozenburg mautpflichtig.

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck (empfohlen)

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112



GROSSBRITANNIEN

Innerorts: 48 km/h (30 mph)
Ausserorts: 96 km/h (60 mph)
Autobahnen: 112 km/h (70 mph) mit Anhänger: Ausserorts: 80 km/h (50 mph), Autobahnen: 96 km/h (60 mph)
Linksverkehr!


Mit Ausnahme einiger Strecken ist die Benutzung des Autobahnnetzes in der Regel gebührenfrei.

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- An den Linksverkehr angepasste Scheinwerfer

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,8%, 0,5% in Schottland
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112 oder 999



IRLAND

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 60–100 km/h
Autobahnen: 120 km/h mit Anhänger: max 80 km/h
Linksverkehr!

Das Befahren von Autobahnen ist kostenpflichtig.
Infos: www.tii.ie

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- An den Linksverkehr angepasste Scheinwerfer

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112 oder 999



DEUTSCHLAND

Innerorts: 30–50 km/h
Ausserorts: 100 km/h
Autobahnen: 130 km/h (empfohlen)
mit Anhänger: Ausserorts: 80 km/h, Autobahnen: 80 km/h


Die Autobahnen können landesweit kostenfrei befahren werden.

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck (empfohlen)

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112



BELGIEN

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 70–90 km/h
Autobahnen: 120 km/h
Mit Anhänger, Ausserorts: 70–90 km/h*, Autobahnen: 90 km/h


Die Autobahnen können landesweit kostenfrei befahren werden.

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Warnweste (empfohlen)

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112 – 101 (dringende Polizeihilfe)



FRANKREICH

Innerorts: 50–70 km/h
Ausserorts: 80–90 km/h
Autobahnen: 110–130 km/h (110 km/h bei Regen)
mit Anhänger: Ausserorts: 80–90 km/h, Autobahnen: 110–130 km/h


Das Befahren von Autobahnen ist kostenpflichtig.
Infos: www.autoroutes.fr

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Reservebirnen (empfohlen)
- Pannendreieck
- Warnweste

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112



PORTUGAL

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 120 km/h
mit Anhänger: Ausserorts: 70 km/h, Autobahnen: 100 km/h


Das Befahren von Autobahnen ist kostenpflichtig.
Infos: www.portugal tolls.com

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck (empfohlen)
- Warnweste

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112



SPANIEN

Innerorts: 30–50 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 120 km/h
mit Anhänger: Ausserorts: 70 km/h, Autobahnen: 90 km/h


Das Befahren von Autobahnen ist kostenpflichtig.
Infos: www.autopistas.com

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Warnweste (empfohlen)

Tagfahrlicht wird empfohlen.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112



ITALIEN

Innerorts: 50–70 km/h
Ausserorts: 90–110 km/h
Autobahnen: 130 km/h* (110 km/h bei Regen)
mit Anhänger: Ausserorts: 70 km/h, Autobahnen: 80 km/h*

Das Befahren von Autobahnen ist kostenpflichtig.
Infos: www.autostrade.it

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Anhänger: 2 Kleber mit den Höchstgeschwindigkeiten 70 und 80 km/h
- Pannendreieck
- Warnweste (empfohlen)

Tagfahr-/Abblendlicht ausserorts obligatorisch.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz 112





SCHWEDEN

Innerorts: 30–70 km/h
Ausserorts: 60–100 km/h
Autobahnen: 90–120 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
80 km/h, Autobahnen: 80 km/h

Mit Ausnahme einiger Strecken
ist die Benutzung des Autobahn-
netzes in der Regel gebührenfrei.
Road-Pricing in Stockholm und
Göteborg

Obligatorische Ausrüstung
• CH-Kleber
• Pannendreieck

Tagfahr-/Abblendlicht bei Tag
und Nacht obligatorisch.

Promillegrenze 0,2%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



DÄNEMARK

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 80 km/h
Autobahnen: 110 oder 130 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
70 km/h, Autobahnen: 80 km/h

Die Autobahnen können landes-
weit kostenfrei befahren werden.

Obligatorische Ausrüstung
• CH-Kleber
• Pannendreieck (empfohlen)

Abblendlicht bei Tag und Nacht
obligatorisch.

Promillegrenze 0,5%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



POLEN

Innerorts: 50 km/h (05:00–
23:00) 60 km/h (23:00–05:00)
Ausserorts: 90–120 km/h
Autobahnen: 140 km/h
mit Anhänger:
Ausserorts: 70–80 km/h,
Autobahnen: 80 km/h

Die Autobahnen A1, A2 und A4
sind kostenpflichtig.
Infos: www.viatoll.pl

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Feuerlöscher
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
(empfohlen)
- Warnweste (empfohlen)

Tagfahr-/Abblendlicht bei Tag
und Nacht obligatorisch.

Promillegrenze: 0,2%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



TSCHECHISCHE REPUBLIK

Innerorts: 50–80 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 130 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
80 km/h, Autobahnen: 80 km/h

Der Kauf einer Vignette ist für
fast alle Autobahnen obligato-
risch.

Infos: www.sfdi.cz

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Warnweste

Abblendlicht bei Tag und Nacht
obligatorisch.

Promillegrenze: 0%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



ÖSTERREICH

Innerorts: 30–50 km/h
Ausserorts: 100 km/h
Autobahnen: 130 km/h
Auf den Autobahnen A10, A12,
A13 und A14 beträgt die Höchst-
geschwindigkeit zwischen 22.00
und 5.00 Uhr 110 km/h.
mit Anhänger: Ausserorts: 100
km/h, Autobahnen: 100 km/h

Der Kauf einer Vignette ist für
das Autobahnnetz obligatorisch.

Obligatorische Ausrüstung
• CH-Kleber
• Pannendreieck
• Erste-Hilfe-Ausrüstung
(in einer luftdichten Box)
• Warnweste

Tagfahrlicht wird empfohlen

Promillegrenze 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



UNGARN

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 130 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
70 km/h, Autobahnen: 80 km/h

Für 70% des Strassennetzes
braucht es eine E-Vignette
Infos: www.motorway.hu

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Warnweste (empfohlen)
- Reservebirnen (empfohlen)

Tagfahr-/Abblendlicht ausserorts,
auch auf der Autobahn, obliga-
torisch..

Promillegrenze: 0%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



SLOWAKEI

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 130 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
90 km/h, Autobahnen: 90 km/h

Der Kauf einer E-Vignette ist für
die Benutzung des Autobahn-
netzes obligatorisch.

Infos: www.eznamka.sk

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Warnweste

Abblendlicht bei Tag und Nacht
obligatorisch.

Promillegrenze: 0%
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112



SERBIEN

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 80 km/h
Autobahnen: 120 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
80 km/h, Autobahnen: 80 km/h

Das Befahren von Autobahnen
ist kostenpflichtig.
Infos: www.putevi-srbije.rs

Obligatorische Ausrüstung
• CH-Kleber
• Pannendreieck
• Erste-Hilfe-Ausrüstung
• Schlepptau
• Warnweste

Tagfahr-/Abblendlicht bei Tag
und Nacht obligatorisch.

Promillegrenze: 0,2%
Polizei 192, Feuerwehr 193,
Ambulanz 194



KROATIEN

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 130 km/h
mit Anhänger: Ausserorts:
80 km/h, Autobahnen: 90 km/h

Das Befahren von Autobahnen
ist kostenpflichtig.
Infos: www.hac.hr

Obligatorische Ausrüstung

- CH-Kleber
- Pannendreieck
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Reservebirnen (ausser bei
Xenon-, Neon- oder LED-Licht)
- Warnweste

Tagfahr-/Abblendlichter während
der Wintersaison vom letzten
Sonntag im Oktober bis zum
letzten Sonntag im März obliga-
torisch.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei 192, Feuerwehr 193,
Ambulanz 194 oder 112



SLOWENIEN

Innerorts: 50 km/h
Ausserorts: 90 km/h
Autobahnen: 130 km/h, mit
Anhänger > 3,5 T: Ausserorts: 90
km/h, Autobahnen: 100 km/h

Der Kauf einer Vignette ist für
die Benutzung des Autobahn-
netzes obligatorisch.

Obligatorische Ausrüstung
• CH-Kleber
• Pannendreieck
• Warnweste (empfohlen)

Abblendlicht bei Tag und Nacht
obligatorisch.

Promillegrenze: 0,5%*
Polizei – Feuerwehr – Ambulanz
112

*Spezielle Vorschriften für Neulenker

Die «empfohlene» Ausrüstung ist in besonderen Situationen wie z.B. bei einer Panne vorgeschrieben.
Die touristischen Informationen für diese Reiseziele werden mit grösster Sorgfalt zusammengetragen und auf der
TCS-Homepage regelmässig aktualisiert. Unsere Reiseinfos richten sich an Schweizer Staatsbürger oder in der
Schweiz wohnhafte Personen bzw. gelten für in der Schweiz immatrikulierte Fahrzeuge. Für anderweitige Reisende
und Fahrzeuge können die Bestimmungen abweichen. Bei den Höchstgeschwindigkeiten sind nicht alle Kategorien
und keine wetterabhängige Einschränkungen erwähnt. www.tourismustcs.ch/vorschriften





50 Jahre Verkehrsschule Zug – eine Erfolgsgeschichte

Vor 50 Jahren, im Jahr 1975, schlossen sich einige vorausschauende und engagierte Fahrlehrer aus dem Kanton Zug zusammen und gründeten die Verkehrsschule Zug.

Obwohl damals keine Verpflichtung zur Fahrausbildung bestand, setzten sich die Gründer das ehrgeizige Ziel, den zukünftigen Verkehrsteilnehmern ein Optimum an Wissen und Erfahrung zu vermitteln, um das Unfallrisiko zu minimieren und die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen.

Die Philosophie der Verkehrsschule Zug basiert auf einer seriösen und kompetenten Vermittlung von Fachwissen. Dies wird durch kontinuierlich geschulte Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer gewährleistet, die stets auf dem neuesten Stand der Verkehrssicherheit sind. Unsere moderne Aus- und Weiterbildung umfasst eine vertiefte Vorbereitung auf die theoretische und praktische Führerprüfung in allen Kategorien. Kurz gesagt, bieten wir eine professionelle und vollumfängliche Schulung für ein sicheres Fahren im Strassenverkehr der Zukunft.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich die Verkehrsschule Zug stetig weiterentwickelt. Mit grossem Engagement haben unsere Vereinsmitglieder die Dienstleistungen stets an die aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen des zunehmenden Verkehrs angepasst und erweitert. Diese Weiterentwicklung ist eine unverzichtbare Voraus-

setzung, wenn man bedenkt, dass der Verkehr aufgrund von Industrialisierung und einem gestiegenen Mobilitätsbedürfnis in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen hat. Während im Strassenverkehr der 1940er-Jahre noch 30 Verkehrsschilder ausreichten, sind es heute mehr als 300! Die Zunahme des Strassenverkehrs hat die Einführung neuer Gesetze und Regeln erforderlich gemacht. Für ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr braucht es heute neben fundierter Fahrzeugbeherrschung und einem gut ausgebildeten Verkehrssinn immer mehr theoretisches Wissen.

Der Individualverkehr wird auch künftig unverzichtbar bleiben – trotz unterschiedlicher Meinungen in Gesellschaft und Wirtschaft. Verkehrsprobleme wie Engpässe, Aggression und Intoleranz lassen sich nicht allein durch neue Gesetze lösen. Sie erfordern Vernunft, Rücksicht und eine fundierte Ausbildung jedes verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmers.

Unsere 50-jährige Erfahrung, verbunden mit Qualität und Engagement, hat sich bewährt. Heute genießt die Verkehrsschule Zug über die Kantonsgrenzen hinaus grosse Anerkennung – und wir setzen alles daran, auch künftig zur Verkehrssicherheit beizutragen.

Weitere Informationen zur Verkehrsschule Zug finden Sie auf: www.verkehrsschule.ch



Jetzt kenne ich mein Auto besser!

Im Mai führte die TCS Sektion Zug wiederum den kostenlosen Kurs «Kenne ich mein Auto» bei der AMAG Zug in Cham durch. Die Teilnehmenden waren durchwegs begeistert von diesem informativen, lehrreichen und interessanten Kurs.

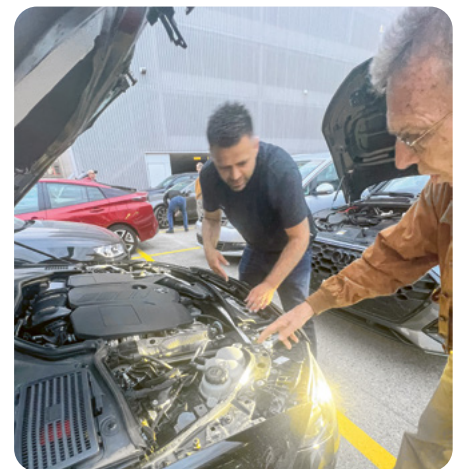
Einer grossen Gruppe von sehr interessierten TCS-Mitgliedern wurden kompetent und praxisnah Tipps und Tricks rund ums Auto vermittelt. Am eigenen Fahrzeug stellten sich viele Fragen: Habe ich überhaupt noch ein Reserverad, wie kontrolliere ich den Reifendruck und das Profil? Wo sind die Sicherungen meines Fahrzeuges, das Pannendreieck, die Autoapotheke, wozu sind die vielen elektronischen Hilfsmittel...? Viele Teilnehmende hatten das Fahrzeug-

Handbuch das erste mal in den Händen und fanden die gewünschten Informationen.

Besonders spannend war die Präsentation eines Elektrofahrzeugs und seines Batteriesystems. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, einen Blick unter die Karosserie zu werfen sowie ein ausgebautes Batteriemodul aus nächster Nähe zu begutachten. Dabei beeindruckten insbesondere die Dimensionen der Batterien.

Das Handling und der Umgang mit den Modulen wurden anschaulich und praxisnah erläutert.

Die begeisterten Teilnehmer haben viele hilfreiche Ratschläge erhalten, wie sie ihr Auto besser vor einer Panne schützen können und wie man am besten reagiert. Natürlich steht der TCS bei einer Panne immer zur Seite. 0800 140 140 hilft weiter.



Kindernotfälle sicher meistern – Erste Hilfe für die Kleinsten

Wissen Sie, was zu tun ist, wenn ein Kind plötzlich bewusstlos wird? Oder wenn es etwas verschluckt, hohes Fieber bekommt oder sich schwer verletzt? Notfallsituationen mit Kindern stellen Eltern, Grosseltern, Betreuungspersonen oder Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen – denn oft zählt jede Sekunde.

In unserem kompakten Kurs zur Kindernothilfe lernen Sie die wichtigsten Erste-Hilfe-Massnahmen bei Kindernotfällen und üben diese in der Praxis. Ob Fieberkrämpfe, Verbrennungen oder Atemnot – Sie wissen danach, wie Sie im Ernstfall richtig reagieren.

Durchgeführt wird der Kurs von einer erfahrenen Fachperson. In drei Stunden erlangen Sie Sicherheit für den Ernstfall und können im entscheidenden Moment helfen.

Kursinhalt

Verhalten im Notfall, Fieber und Fieberkrämpfe, Reanimation bei Säuglingen und Kleinkindern, Stürze und Wunden, Verbrennungen und Sonnenstich, Verschlucken und Atemnot, Vergiftung, Zahnunfall.

Anmeldung «Kindernotfälle sicher meistern»

Name:
Vorname:
Strasse/Nr.:
PLZ/Ort:
Telefon P:
Telefon G:
E-Mail:
TCS-Mitglied-Nr.:

Einsenden an:

📍 TCS Sektion Zug
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
✉ events@tcs-zug.ch
🌐 www.zug.tcs.ch



Kursdatum

Mittwoch,
17. September 2025
18.00–21.00 Uhr

Kursort

Verkehrsschule Zug
Baarerstrasse 19 (Erlenhof),
6300 Zug

Gruppengrösse

Minimum 8 Personen
Maximum 12 Personen

Kurskosten

Fr. 50.– für TCS-Mitglieder
Fr. 100.– für Nichtmitglieder

(Dieser Kurs ist nicht für den Erwerb des Lernfahr-
ausweises geeignet.)



Fahrsicherheitskurs für E-Bike-Fahrende ab 60 Jahren

Die Freude und den Spass beim E-Bike-Fahren erleben und diese Erfahrung in eine verkehrssichere Benutzung des E-Bikes umsetzen.

Für Senioren ist das Unfallrisiko viermal so hoch!

Fahrradfahren ist gut für Körper und Geist. E-Bikes werden immer beliebter. Leider steigt auch die Zahl der Unfälle mit E-Bikes und die Verletzungen sind meist schwerer als bei einem normalen Fahrradunfall. Für mehr Verkehrssicherheit bieten wir BFU-zertifizierte Fahrsicherheitskurse für E-Bike-Fahrende ab 60 Jahren mit einem Instruktor der Zuger Polizei an.

Nach einem kurzen Theorieblock lernen Sie in praktischen Übungen, wie Sie Ihr E-Bike in alltäglichen Situationen jederzeit beherrschen. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger wie auch an routinierte E-Bike-Lenkende, die ihre Fahrfähigkeit verbessern möchten.

Voraussetzung

Helmtragepflicht, sicheres Velofahren, gut gewartetes E-Bike, Reifen mit genügend Luft. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der Kurs findet bei jeder Witterung statt.

In der Pause offeriert Ihnen die TCS Sektion Zug Kaffee und Gipfeli.

Kursdaten

Zwei Kurstage mit je drei Lektionen, von 08.30 bis 11.30 Uhr

Kurs 3:

Donnerstag, 12. Juni, und Donnerstag, 26. Juni 2025

Kurs 4:

Dienstag, 19. August, und Dienstag, 2. September 2025

Kursort

Stierenmarktareal, 6300 Zug

Preis

Fr. 50.—

Anmeldung «Fahrsicherheitskurs für E-Bike»

Name:	
Vorname:	
Strasse/Nr.:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
Datum:	<input type="checkbox"/> Kurs 3: 12. und 26. Juni 2025 <input type="checkbox"/> Kurs 4: 19. August und 2. September 2025

Einsenden an:

Pro Senectute Kanton Zug
Aegeristrasse 52, 6300 Zug
041 727 50 50
info@zg.prosenectute.ch
www.zug.prosenectute.ch





Ungeregelter Fall

Eine harmlose Kreuzung, irgendwo in der Schweiz. Keine Ampel, kein Stopp-Schild, keine Markierung – nur eine Kreuzung, drei Autos und eine grosse Portion Verwirrung. Wer fährt denn nun?

Willkommen im «ungeregelten Fall» des Strassenverkehrs! Das ist jener Moment, in dem man sich fragt: «Wer darf jetzt eigentlich fahren?» und «Muss ich jetzt wirklich dem zuwinken, der mir vorhin den Parkplatz weggeschnappt hat?»

Die Ausgangslage

Ein «ungeregelter Fall» tritt auf, wenn sich Fahrzeuge an einer Kreuzung begegnen, bei der keine Verkehrszeichen oder Markierungen regeln, wer Vortritt hat. Also: kein Stopp, kein Vortritt-Signal, keine Bodenmarkierungen – nur die heilige Regel des Rechtsvortritts. Klingt einfach?

Nehmen wir ein klassisches Beispiel mit drei Fahrzeugen: Ein weisses, ein rotes und ein blaues Fahrzeug treffen sich an einer solchen Kreuzung. Das weisse Auto möchte links abbiegen, das rote steht ihm gegenüber, das blaue ist links vom weissen (siehe Bild).

Und nun beginnt der Reigen:

- Der Lenker im weissen Fahrzeug denkt: «Ich habe zwar niemanden von rechts, aber ich will links abbiegen, also Gegenverkehr beachten – das rote Auto.»
- Die Lenkerin im roten Fahrzeug denkt: «Ich habe das blaue Fahrzeug rechts von mir – ich darf nicht.»
- Der Lenker im blauen Fahrzeug denkt: «Ich habe das weisse Fahrzeug rechts von mir – ich darf auch nicht.»

Die Herleitung der Lösung

Und jetzt? Jetzt kommt die hohe Kunst der «Verständigung mit Handzeichen». Also nicht wildes Fuchteln oder nervöses Kopfnicken, sondern das freundliche, aber bestimmte Winken: «Du darfst.» Aber wem?

Wenn Sie im weissen Auto sitzen, lautet die Antwort: dem blauen Fahrzeug. Auch wenn Ihnen das rote Auto sympathischer erscheint oder Sie den Fahrer vom Quartiergrill her kennen – es hilft nichts. Der Grund liegt im Rechtsvortritt: Wenn Sie dem roten Auto den Vortritt gewähren, kann es trotzdem nicht

fahren, weil das blaue Auto rechts von ihm ist. Nur wenn Sie dem blauen Auto das Zeichen geben, löst sich der Knoten auf. Das blaue fährt, dann das rote, und dann – endlich – Sie selbst.

So einfach. Oder eben nicht. Denn nicht jeder Verkehrsteilnehmer hat diesen TCS-Artikel gelesen (obwohl das natürlich jeder tun sollte). Und nicht jeder weiss, dass man in solchen Situationen ruhig mal das Denken für andere mitübernehmen muss.

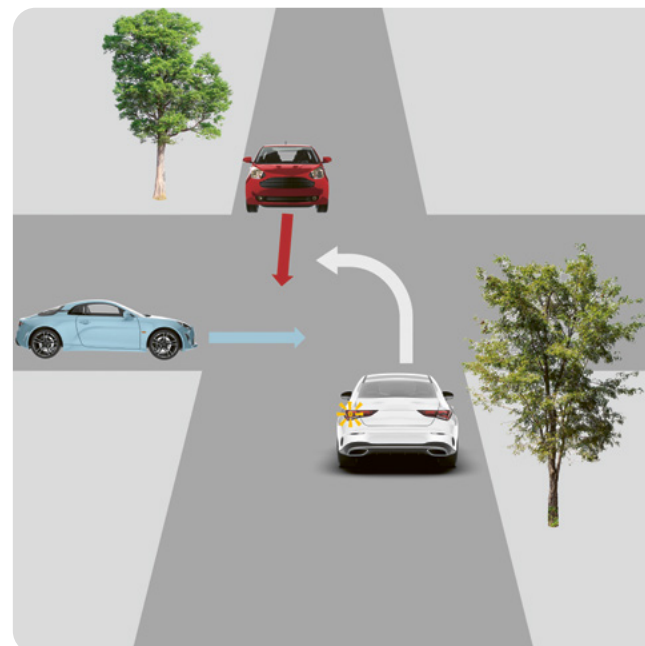
Mein Fazit

Deshalb mein Appell an alle: Augen auf, Hand bereit und Geduld mitbringen! Und wenn jemand ein bisschen zu früh losfährt oder ein bisschen zu lange wartet, dann einfach lächeln, winken und weiterfahren. Mit einem Hauch Freundlichkeit wird selbst ein ungeregelter Fall zur kleinen Symphonie der Teamarbeit.



Sven Meier
Fahrlehrer und Präsident
der Verkehrsschule Zug

Ein SchluMeier – wer kennt ihn nicht? Ein SchluMeier ist aber keineswegs nur ein Besserwisser, sondern ein Mensch, der mit durchdachten Beiträgen sowie verständlichen Erklärungen überzeugt und so sein Umfeld bereichert. Genau dies ist die Absicht von Sven Meier, Fahrlehrer und Präsident der Verkehrsschule Zug, in dieser vielseitigen Rubrik.





Autofahren im Alter – mehr Sicherheit im Strassenverkehr

Die Fahrprüfung ist bei den meisten Menschen schon eine Weile her und die Fahrsicherheit wurde danach nie mehr überprüft. Erfahren Sie viel Neues in diesem Theoriekurs.

Anmeldung «Autofahren im Alter»

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon P:

Telefon G:

E-Mail:

Einsenden an:

📍 Pro Senectute Kanton Zug
Ägeristrasse 52, 6300 Zug
✉ info@zg.prosenectute.ch
🌐 www.zg.prosenectute.ch

In den vielen Jahren nach der Fahrprüfung haben sich die Verkehrsregeln geändert und der Verkehr ist viel dichter geworden. Zudem haben sich die Fahrzeuge stark weiterentwickelt.

In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zug bieten wir neu den Kurs «Autofahren im Alter» an. Daniel Menzi von Senioredrive informiert Sie über die Möglichkeit, die Fahrsicherheit zu trainieren und zu verbessern.

Kursdatum

Dienstag, 21. Oktober 2025
14.00–16.00 Uhr,
1x2 Lektionen

Kursort

Geschäftsstelle Pro
Senectute Kanton Zug,
Ägeristrasse 52,
6300 Zug
(Erdgeschoss)

Kurskosten

Fr. 15.–



ZUGERSEE-GARAGE WALCHWIL

KASPAR HÜRLIMANN — TELEFON 041-758-11-77 — WWW.ZUGERSEE-GARAGE.CH



Oldtimer-Spezialist
Reparatur und Unterhalt
Gepflegter Service

seit
1947

Autofahren heute – fahre ich noch sicher?

Fühlen Sie sich oft gestresst oder verunsichert hinter dem Lenkrad? Weiterbildung im Beruf ist selbstverständlich – warum aber nicht auch im Strassenverkehr? In Ihrem eigenen Fahrzeug setzen Sie in Begleitung des Fahrlehrers Ihr Fahrkönnen direkt um.

Sind Sie über die aktuellsten Regeländerungen im Strassenverkehr im Bild? Die Fahrprüfung liegt nun doch schon einige Jahre zurück, seitdem hat sich auf unseren Strassen sehr viel verändert. Neue Gesetze und Verkehrsführungen, dazu immer dichter Verkehr. Wie verhalte ich mich korrekt im Kreisverkehr und wer hat Vortritt?

Da ist genau unser Kurs mit einem Theorie- und einem Praxisteil das Richtige. Im theoretischen Teil informieren wir Sie über neue Verkehrsvorschriften, das Verhalten im Kreisverkehr, an Fussgängerstreifen und in Tempo-30-Zonen sowie das sichere Fahren auf der Autobahn etc.




Im praktischen Teil begleitet Sie während rund 45 Minuten ein erfahrener Fahrlehrer der Verkehrsschule Zug in Ihrem eigenen Auto in Ihrer gewohnten Umgebung. Er kann allfällige Unsicherheiten direkt mit Ihnen besprechen und er gibt Ihnen hilfreiche Tipps, wie Sie Ihre Fahrweise verbessern können. Die dabei gemachten Feststellungen werden absolut vertraulich behandelt. Gewinnen Sie mehr Sicherheit im Strassenverkehr!

Anmeldung «Autofahren heute»

Name:
Vorname:
Strasse/Nr.:
PLZ/Ort:
Geburtsdatum:
Telefon P:
Telefon G:
E-Mail:
TCS-Mitglied-Nr.:
Führerausweis-Nr.:
Wunschdaten praktischer Teil:
Theorie: <input type="checkbox"/> morgens <input type="checkbox"/> nachmittags
Unterschrift:

Abmeldungen sind bis 48 Stunden vor dem praktischen Teil möglich. Bei kurzfristiger Abmeldung werden Fr. 50.–, ohne Abmeldung die gesamten Kurskosten verrechnet.

Einsenden an:

 TCS Sektion Zug,
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
 events@tcs-zug.ch
 www.zug.tcs.ch



Kursdaten

Montag, 29. September, bis
Freitag, 3. Oktober 2025

Kursort

Verkehrsschule Zug,
Baarerstrasse 19,
6300 Zug

Praktischer Teil

Montag bis Mittwoch,
jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder von 13.00 bis 17.00 Uhr

Theoretischer Teil

Freitag, 9.00–11.30 Uhr
oder 13.00–15.30 Uhr

Kurskosten

Der Kurs kostet ordentlich
Fr. 220.–. Der TCS unterstützt
jedoch den Kurs für seine
Mitglieder mit Fr. 50.–, Lenker
über 65 Jahre mit Fr. 100.–.
Zusätzlich erhalten Sie vom
Verkehrssicherheitsrat
Fr. 50.– zurückerstattet.





Sicher unterwegs mit dem E-Trottinett

Das E-Trottinett hat in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Angesichts steigender Unfallzahlen gilt es jedoch, bestimmte Regeln zu beachten.

E-Trottinetts sind praktisch, schnell und leicht zu transportieren. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit und haben sich auf Kurzstrecken als unverzichtbares Transportmittel etabliert. Doch während der Absatz in der Schweiz in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist, trifft dies leider auch auf die absolute Unfallzahl mit E-Trottinetts zu. Im Jahr 2019 wurden 98 Unfälle gemeldet, im Jahr 2023 waren es bereits 716. Mit Blick auf diese Situation ruft der TCS dazu auf, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die geltenden Regeln zu befolgen.

Eine Vorschrift, die allzu oft ignoriert wird

Viele E-Trottinett-Fahrerinnen und -Fahrer denken nicht daran, dass das E-Trottinett ein motorisiertes Fahrzeug ist. Das Befahren von Trottoirs und Fussgängerzonen ist deshalb strikt untersagt. Ein E-Trottinett ist ein relativ schweres Gefährt und bei einer Kollision mit einem Fussgänger kann es zu schweren Verletzungen kommen. Fahrerinnen und Fah-

rer sind verpflichtet, Radwege zu benutzen oder, falls keine Radwege vorhanden sind, auf der Fahrbahn zu fahren. Sie müssen die Strassenverkehrsordnung einhalten, rechts fahren und Richtungsänderungen mit der Hand anzeigen. Sowohl tagsüber wie auch nachts muss das Licht eingeschaltet sein.

Für diese Fortbewegungsmittel ist eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h erlaubt und die Leistung darf 500 Watt nicht überschreiten. Der TCS weist auch darauf hin, dass nachts oder bei schlechter Sicht mit Licht gefahren werden muss. Auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird dringend empfohlen, einen Helm zu tragen, ebenso wie Schutzhandschuhe.

Verantwortungsvolle Nutzung

Wer in der Schweiz ein E-Trottinett fahren will, muss mindestens 14 Jahre alt sein. Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 14 bis 16 Jahren müssen ausserdem einen Führerausweis der Kategorie M (für Motorfahrräder

oder G (für land- und forstwirtschaftliche Motorfahrzeuge) erworben haben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch jüngere Fahrerinnen und Fahrer sicher mit dem Gefährt umgehen können. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfiehlt es sich zudem, das Trottinett vor dem Kauf zu testen und zu prüfen, ob das Modell für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen ist. Um sich an das neu erworbene Gefährt zu gewöhnen, sollte man es zunächst an einem sicheren Ort, abseits von Verkehr und Gefahren, ausprobieren.

Risiken bei Nichteinhaltung der Regeln

Wer sich nicht an die Verkehrsregeln hält, auf Trottoirs und in Fussgängerzonen unterwegs ist oder das vorgeschriebene Mindestalter nicht erreicht hat, muss mit Bussgeldern rechnen. Trottinetts, die nicht den technischen Normen entsprechen, dürfen nicht genutzt werden. Hält sich eine Fahrerinnen oder ein Fahrer nicht daran, kann dies Sanktionen sowie die Beschlagnehmung des Fahrzeugs nach sich ziehen.



Zug Magic 2025: Ein Spektakel der Sinne an der Zuger Seepromenade

Vom 28. Juni bis zum 27. Juli 2025 verwandelt sich die malerische Zuger Seepromenade erneut in eine Bühne für ein aussergewöhnliches Wasserspektakel: Zug Magic.

Bereits zum dritten Mal begeistert dieses nachhaltige Event Besucherinnen und Besucher mit einer faszinierenden Kombination aus Wasser, Licht und Musik.

Einzigartige Shows für Gross und Klein

Von Dienstag bis Sonntag finden zwischen 18.00 und 21.00 Uhr alle 30 Minuten vierminütige Wassershows statt, mit bis zu 40 Meter hohen Wasserfontänen. Der Höhepunkt ist die 18-minütige Multimedia-Show um 22.00 Uhr mit Wasserleinwänden, Laser, Projektionen und Musik. Montags bleibt die Bühne dunkel.

Drei neue Themenwelten im Jahr 2025

Für die kommende Ausgabe von Zug Magic wurden drei neue Shows konzipiert, die unterschiedliche Themenwelten abdecken:

- Abenteuer Zugerland: Eine Hommage an die Schönheit und Vielfalt der Region Zug.
- History of Electronic Dance Music: Eine Reise durch die Entwicklung der

elektronischen Tanzmusik, visuell und akustisch eindrucksvoll dargestellt.

- Filmmusik Special: Die bekanntesten Melodien der Filmgeschichte, begleitet von passenden visuellen Effekten.

Nachhaltigkeit im Fokus

Ein besonderes Augenmerk legt Zug Magic auf Nachhaltigkeit. Die gesamte Veranstaltung wird mit erneuerbarer Energie betrieben und erzeugt keine Emissionen. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen sichergestellt, dass Flora und Fauna des Zugersees nicht beeinträchtigt werden. Besucherinnen und Besucher werden ermutigt, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, um den ökologischen Fussabdruck weiter zu minimieren.

Ein besonderes Highlight ist der von der Stiftung Zuwebe initiierte Weltrekordversuch: Ziel ist es, gemeinsam möglichst viele PET-Flaschen und Aludosen korrekt zu recyceln – ein starkes Zeichen für den Umweltschutz. Jede und jeder kann mitmachen. Weitere Informationen gibt es unter zuwebe-weltrekord.ch.

Kulinarische Highlights entlang der Seepromenade

Entlang der Zuger Seepromenade locken Restaurants und Cafés mit speziellen Menüs und verlängerten Öffnungszeiten. Eine frühzeitige Tischreservation wird empfohlen, um vor oder nach den Shows den Seeblick und kulinarische Köstlichkeiten zu geniessen.

Für mehr Inspiration

Zug lädt auch abseits der Shows zum Entdecken ein: Erleben Sie die historische Altstadt, geniessen Sie eine Schifffahrt oder wandern Sie auf den Zugerberg.



Weitere Tipps finden Sie auf der Website zug-tourismus.ch – oder abonnieren Sie den Newsletter, um keine Highlights zu verpassen.



TCS – immer an deiner Seite.



1950–2025

75

TCS Sektion Zug

Tag der Mobilität – interessant für Gross und Klein.

Samstag, 23. August 2025, 10–17 Uhr

Stierenmarktareal Zug, Eintritt frei

Herzlichen Dank unseren Sponsoren:



GLENCORE



KOLIN





TCS ETI Schutzbrief: 365 Tage unbeschwert reisen – Egal, was passiert.

Lohnt sich
bereits ab
zwei Kurzreisen
pro Jahr!

Das Leben steckt voller Überraschungen, doch nicht alle sind erfreulich. In genau solchen Momenten sind wir für Sie da: Ein Streik, verlorenes Gepäck, eine plötzliche Krankheit oder ein verpasster Anschlussflug – all das kann unterwegs passieren.

Mit dem TCS Reiseschutz haben Sie einen verlässlichen Partner an Ihrer Seite, der Ihnen schnell und unkompliziert hilft.

Ob Europa-Roadtrip, USA-Abenteuer oder Badeferien in Italien – der TCS Reiseschutz passt sich Ihren einzigartigen Plänen individuell an.

Unsere Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

TCS Kontaktstelle Zug
Baarerstrasse 19, 6300 Zug